

Durch einen fachlichen Briefwechsel zwischen dem Gesamtvorstand des VDS Landesverband-BW und der Amtsspitze des Kultusministeriums, vertreten durch Frau Staatssekretärin Sandra Boser, erhielten wir auf den 01.12.2021 eine Einladung zu einem einstündigen Austausch mit Frau Staatssekretärin Sandra Boser zum angesprochenen Schwerpunktthema Digitalisierung.

Im Vorfeld gab es im Verband in den letzten 1,5 Jahren vielfältige Diskussionen, Positionierungen und auch ein thematisch orientiertes Heft der Pädagogischen Impulse im Jahr 2021 zum Thema Digitalisierung und Sonderpädagogik in Baden-Württemberg. Aus diesem kontinuierlichen Diskussionsstand im VDS Landesverband BW und im Gesamtvorstand des Landesverbands erfolgte ein gesondertes Gespräch mit einem Anbieter - E-Klara -, der gezielt ein Lernmanagementsystem für Kinder und Jugendliche mit besonderen Unterstützungsbedarfen und sonderpädagogischen Bildungsansprüchen entwickelt und bereits an einer größeren Anzahl von Schulen im Bereich der SBBZ in Baden-Württemberg eingesetzt hatte. Insbesondere die komplexen Fragestellungen der Individualisierung und Barrierefreiheit finden in diesem Lernmanagementsystem einen zentralen Stellenwert. Die Vorstellung und Auseinandersetzung mit diesem Ansatz führten zu einem unterstützenden und informierenden Schreiben des VDS Landesverband BW an die Amtsspitze des Kultusministeriums. Aus diesem Briefwechsel leitete sich dann die Einladung der Staatssekretärin ab.

Am 01.12.2021 erfolgte dann ein intensiver digitaler Austausch zwischen Frau Staatssekretärin Boser, Herr Referatsleiter Schaub (Ref. 23), Frau Stellvertr. Referatsleiterin Schmid (Ref. 36), Frau Michaela Schmid (VDS), Herr Martens (VDS) und Herr Bichler (VDS). Es entwickelte sich ein sehr offener und insbesondere fachbezogen anspruchsvoller Austausch zu den vielfältigen Fragestellungen der Digitalisierung. Die aktuellen Planungen und konzeptionellen Entwicklungen des KM beziehen die Belange behinderter und von Behinderung bedrohter Schüler klar mit ein. In der Umsetzung ergeben sich zahlreiche Herausforderungen, die in der Komplexität der Themenstellungen, in individuellen Bedürfnissen der Schüler und letztlich auch in der schwierigen Frage der Akquise von Fachpersonal im Bereich digitaler Ausstattung begründet liegen. Hier plant das KM Verbesserungen durch ein 3 Säulenmodell, auf dessen Grundlage die Gespräche, auch mit der kommunalen Seite, geführt werden sollen.

In den Gesprächspunkten schulische Inklusion und Unterstützung von multiprofessionellen Teams an Grundschulen zeigte sich ein umfassender Inklusionsbegriff der Staatssekretärin, der über die Schülerschaft mit sonderpädagogischem Bildungsanspruch hinausgreift. Abschließend wurde die aktuell erarbeiteten kurz- bis mittelfristigen Ansätze zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung, vor allem im sonderpädagogischen Bereich, dargestellt.

Alle Anliegen des Verband VDS wurden aufmerksam zur Kenntnis genommen. Es wurde darüber hinaus vereinbart, dass auch in der Zukunft die Expertise des Verband vds in Fragestellungen zur Digitalisierung im Bereich der Sonderpädagogik durch das Ministerium einbezogen wird.

Für den VDS-Landesverband BW

Markus Bichler